

pressebüro »beuys 2021. 100 jahre joseph beuys«  
kathrin luz  
+49 (0) 171 3102472  
kl@luz-communication.de

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



hhu Heinrich Heine  
Universität  
Düsseldorf

projektbüro »beuys 2021. 100 jahre joseph beuys«  
heinrich-heine-universität düsseldorf  
institut für kunstgeschichte  
gebäude 24.21.00.67  
universitätsstraße 1  
40225 düsseldorf  
www.beuys2021.de

# beuys 2021

## presseinformation

Beuys 2021 – Programm [Änderungen vorbehalten]

### Aachen

#### Beuys, Fluxus und die Folgen

Das Festival der neuen Kunst in Aachen

Symposium

Ludwig Forum für internationale Kunst und Lehrstuhl für Kunstgeschichte der RWTH Aachen  
11. bis 12. Juni 2021 — [kuratiert von Myriam Kroll und Annette Lagler]

Mit dem Namen Joseph Beuys untrennbar verbunden ist »das Festival der Neuen Kunst« am 20. Juli 1964 im Aachener Audimax der RWTH. Die Veranstaltung endete mit einem Eklat und musste vorzeitig abgebrochen werden: Ein verärgertes Student hatte Beuys mit einer gezielten Rechten die Nase blutig geschlagen. Die Fotografien der Ereignisse sind heute Teil des kollektiven Gedächtnisses, auch wenn kaum noch jemand die Zusammenhänge kennt. Das geplante Symposium im Rahmen von »beuys 2021« in Aachen soll die wechselseitige Verbindung zwischen Joseph Beuys und der Fluxus-Bewegung in der Nachfolge des Aachener Ereignisses beleuchten. Dabei werden die nun über fünfzig Jahre zurückliegenden Begebenheiten zu ihrer Bedeutung für unsere gegenwärtige Kunst, Politik und Gesellschaft kritisch befragt und Werke zeitgenössischer Künstler\*innen einbezogen. In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte kommen bei der zweitägigen Veranstaltung zahlreiche Expert\*innen zu Wort: im Audimax (am Originalschauplatz) und im Ludwig Forum für Internationale Kunst.

### Bedburg-Hau

#### Joseph Beuys und die Schamanen

Ausstellung

Museum Schloss Moyland

2. Mai bis 29. August 2021— [kuratiert von Barbara Strieder und Ulrike Bohnet]

Joseph Beuys thematisierte in frühen Werken immer wieder Schamanen und die Kontexte, in denen diese agieren. Zudem nahm er, etwa in Aktionen, selbst die Rolle des Schamanen an oder bediente sich schamanischer Praktiken. Eurasien als spiritueller Raum steht bei ihm für die Überwindung von Gegensätzen wie Ratio und Intuition.

Die ethnologische Darstellung vermittelt ein Grundverständnis vom historischen und zeitgenössischen Schamanismus, von schamanischen Lebenswelten, auf die Beuys sich in vielfältiger Weise bezogen hat.

Ergänzend werden zeitgenössische Positionen gezeigt, unter anderem von Marcus Coates, Lili Fischer, Anatol Donkan und Igor Sacharow-Ross. Sie beleuchten beispielhaft die Relevanz des schamanischen Themenfeldes für den gegenwärtigen künstlerischen, auch auf Gesellschaft und Ökologie bezogenen Diskurs.

## **Bergisch-Gladbach**

### **Leere Kisten als plastisches Thema bei Joseph Beuys**

Ausstellung

Kunstmuseum Villa Zanders

7. Mai bis 8. August 2021 — [kuratiert von Hartmut Kraft]

In zahlreichen Sammlungen befindet sich eine kleine Kiste aus Fichtenholz, von Beuys innen mit dem Wort »Intuition« und zwei waagerechten Strichen versehen, rückseitig signiert und datiert. Von diesem – auf den ersten Blick – unscheinbaren Objekt sind rund 12 000 Exemplare produziert worden. Jedes dieser Multiples hat Beuys bearbeitet, »... denn die Dinge muss ich ja alle selber machen, sonst werden sie nichts« (Joseph Beuys 1971)<sup>92</sup>). Sowohl für Beuys als auch seinen Verleger Wolfgang Feelisch, den Gründer des Vice-Versands, stellt die Intuitionskiste das Multiple mit der höchsten Auflage dar.

Die Ausstellung gibt Einblick in die Entstehungsgeschichte und Variationen dieses Multiples, z.B. durch Künstler wie Mauricio Kagel und Alfonso Hüppi). Darüber hinaus soll das plastische Thema der »leeren Kiste« bei Joseph Beuys untersucht werden. Von der »gummierten Kiste« (1957) über die »mit Schwefel überzogene Zinkkiste (tamponierte Ecke)« (1970) bis zur Grafikerie »wandernde Kiste« (1980) zieht es sich durch sein Werk. Beuys selbst hat es zu seiner Lebenskrise Mitte der 1950er-Jahre in Beziehung gesetzt.

## **Bonn**

### **Beuys — Lehmbruck**

Denken ist Plastik

Ausstellung in Kooperation mit dem Lehmbruck Museum, Duisburg

Bundeskunsthalle

25. Juni bis 1. November 2021 — [kuratiert von Johanna Adam]

Im Jahr 1986, nur wenige Tage vor seinem Tod, erhält Joseph Beuys den Wilhelm-Lehmbruck-Preis. In seiner Dankesrede betont er die Bedeutung, die die Kunst des expressionistischen Bildhauers für ihn hatte. Zum 100. Geburtstag von Joseph Beuys geht die Ausstellung »Beuys – Lehmbruck. Denken ist Plastik« dieser Verbindung nach und widmet sich dem Werk der beiden Künstler.

Es gibt nicht viele Künstler, die in der Geschichte der Kunst einen so nachhaltigen Umbruch verursacht haben wie Joseph Beuys. Die Ausstellung versammelt eine Reihe von Schlüsselwerken des Künstlers und richtet den Blick gleichzeitig auf die wichtigsten Skulpturen Wilhelm Lehmbrucks. Dabei sucht sie jedoch nicht nach formaler oder stilistischer Nähe, sondern rückt eine zentrale Frage in den Fokus: Welches revolutionäre Potenzial birgt die Kunst in ihrem jeweiligen zeitlichen Kontext?

### **Passierschein in die Zukunft**

Joseph Beuys, Katinka Bock, Christian Jankowski, Jon Rafman

Ausstellung

Kunstmuseum Bonn

7. Oktober 2021 bis 9. Januar 2022 — [kuratiert von Stefanie Kreuzer und Christoph Schreier]

Beuys war ein grandioser Zeichner und Plastiker und ein Künstler, der die Gesellschaft als Ganzes formen wollte. Dazu dienten ihm seine Multiples, die homöopathische Dosen seines Denkens in jeden Haushalt tragen sollten. Zwischen 1965 und 1986 hat er 556 Multiples geschaffen, von denen sich über 400 in der Sammlung des Kunstmuseum Bonn befinden. Es handelt sich um Tüten mit getrocknetem Hasenblut ebenso wie politische Manifeste, Arbeiten, die sein Denken und seine Kunst spiegeln. Die Multiples führen ins Zentrum seines Schaffens. In ihren gesellschaftlichen, ökologischen und existenziellen Fragestellungen besitzen die Werke eine ungeheure Aktualität. Sie sind Wegweiser für eine Gesellschaft mit Reformbedarf, für die

Querdenker wie Beuys enorm wichtig sind. Das Interesse daran, gerade durch eine jüngere Generation von Künstler\*- und Forscher\*innen, ist virulent: Beuys ist zeitgenössisch! Die Ausstellung schöpft aus den Bonner Multiples und verbindet sie thematisch mit aktuellen künstlerischen Positionen. Der historische Blick auf Beuys ist zugleich ein Blick in die Zukunft!

## Dortmund

### Revolution Beuys

MO-Schaufenster#27

Ausstellung

Museum Ostwall im Dortmunder U

13. August bis 17. Oktober 2021 — [kuratiert von Sarah Hübscher und Elvira Neuendank]

Der Umgang mit Geschichte ist gegenwärtig und ist Zukunftsfrage. Die mediale Formfindung, künstlerische Darstellung und alltägliche Inszenierung von Empowerment als globale Kulturtechnik knüpfen unmittelbar an die im Werk von Beuys gestellten Fragen an. Der Motor aus »Einsicht« und »Vernunft« provoziert Momente der Selbstermächtigung, die Beuys in seinen Werken und Worten zum Ausdruck bringt: »Macht Gebrauch von eurer Macht, die ihr habt durch das Recht auf Selbstbestimmung! Alle!« (Joseph Beuys, 1970c)

Das kollaborative Ausstellungsprojekt versammelt im Schaufenster, einem Ausstellungsraum im Museum Ostwall, Objekte und Fragestellungen zu einem Setting aus politischer Aktion und Reaktion. Es diskutiert historische, gegenwärtige und zukünftige Prozesse gesellschaftlicher Interaktion, Aktivismusformen und Menschenbildannahmen. Das Projekt zwischen Museum Ostwall und TU Dortmund (IAEB) codiert den Ausstellungsraum zum Gesellschaftslabor und zum Ort einer »permanenten Konferenz« und ermöglicht so den Besucher\*innen eine kritische Diskussion zwischen Objekten und Konzepten und den von Beuys besetzten Themen.

### Technoschamanismus

Ausstellung

Hardware MedienKunstVerein (HMKV)

9. Oktober 2021 bis 6. März 2022 — [kuratiert von Inke Arns]

Ausgehend von der Figur des Schamanen, die Joseph Beuys Zeit seines Lebens kultivierte, widmet sich die Ausstellung aktuellen »technoschamanistischen« künstlerischen Positionen. Diese verstehen Schamanismus nicht nur selbst als Technologie, sondern suchen nach schamanischen Kräften mittels des Einsatzes von (spekulativer) Technologie. Zahlreiche der von Beuys so ikonisch eingesetzten Tropen zur Heilung und Verwandlung der Gesellschaft, zur Kultivierung eines spirituellen Zugangs zur Umwelt, zur Überwindung der Macht wie der Logik des Kapitals werden von zeitgenössischen Künstler\*innen eingesetzt. Auf diese Weise aktualisieren sie Beuys' Strategien und Fragestellungen für das digitale Zeitalter.

## Duisburg

### Lehmbruck — Beuys

Alles ist Skulptur

Ausstellung in Kooperation mit der Bundeskunsthalle Bonn

Lehmbruck Museum

26. Juni bis 17. Oktober 2021 — [kuratiert von Söke Dinkla und Jessica Keilholz-Busch]

Ist Joseph Beuys ein Künstler? Oder ist er ein Schamane, oder ein Weltverbesserer und politischer Aktivist, der nicht nur die Kunst, sondern die Gesellschaft als Ganzes verändert hat? Eine Skulptur von Wilhelm Lehmbruck, die er als junger Mann sieht, wird zu einem Schlüsselerlebnis. Beide Künstler, Lehmbruck und Beuys, sind überzeugt, dass Kunst die Kraft hat, nicht nur die Welt zu erklären, sondern sie zum Besseren zu verändern. Unter dem Leitspruch »Alles ist Skulptur« widmet sich die Ausstellung der besonderen Beziehung zweier der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts.

»Skulptur ist das Wesen der Dinge, das Wesen der Natur, das, was ewig menschlich ist«, diese Einsicht Lehmbrucks nimmt Beuys zum Ausgangspunkt seiner Sozialen Plastik – einer Idee, mit der er die Kunst des 20. Jahrhunderts revolutionieren wird. Das plastische Gestalten – das Kunst Machen – bezieht sich von nun an nicht mehr vor allem auf das Formen von Material, sondern

auf das Formen von Ideen, auf das Formen des sozialen Gefüges in seiner Gesamtheit. Diesem in die Zukunft ausgerichteten Impuls folgt die Duisburger Ausstellung bis in die Gegenwart.

## **Düsseldorf**

### **Jeder Mensch ist ein Künstler**

Kosmopolitische Übungen mit Joseph Beuys

Ausstellung

K20 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

27. März bis 15. August 2021 — [kuratiert von Eugen Blume, Isabelle Malz und Catherine Nichols]

Die Ausstellung bietet einen tiefgreifenden Einblick in das kosmopolitische Denken von Joseph Beuys, wie es sich in seinen Aktionen manifestiert. Denn hier – als handelnde, sprechende und sich bewegende und wandelnde Figur – untersuchte Beuys die zentrale und radikale Idee seines Erweiterten Kunstbegriffs: »Jeder Mensch ist ein Künstler«. Das Ziel seines universalistischen Ansatzes war, die Gesellschaft von Grund auf zu erneuern.

In der Ausstellung treten zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler neben Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft mit dem agierenden Beuys in einen vielschichtigen, transkulturellen Dialog. Aus heutiger Perspektive bestätigen, befragen und erweitern sie seine Thesen zu den Möglichkeiten einer von der Kunst her gedachten Zukunft.

### **Mataré + Beuys + Immendorff**

Begegnung der Werke von Lehrer und Schüler

Ausstellung

Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung. Eine Einrichtung der Kunstakademie Düsseldorf

27. März bis 20. Juni 2021 — [kuratiert von Vanessa Sondermann]

Seit Frühjahr 1947 war Joseph Beuys Schüler und seit 1951 Meisterschüler von Ewald Mataré an der Kunstakademie Düsseldorf. Beuys' Arbeiten aus diesen Jahren belegen, dass er sich umfassend und produktiv mit der Ästhetik seines Lehrers auseinandersetzte, insbesondere mit Fragen der Religion, Mythologie und Anthroposophie. Nicht nur mit seinen Aktionen, sondern auch in seiner Lehre löste Beuys sich später von einem traditionellen Kunstbegriff und künstlerisch-didaktischen Konzeptionen.

Die Ausstellung präsentiert und analysiert anhand von frühen Zeichnungen, Plastiken und Holzschnitten Nähe und Distanz der künstlerischen Wurzeln von Mataré und Beuys. Die Begegnung der Werke von Lehrer und Schüler lassen zahlreiche ästhetische Gemeinsamkeiten und bemerkenswerte Parallelen im Spirituellen beider Künstler erkennen. Zudem zeigt ein Raum Werke von Jörg Immendorff. Diese Arbeiten des »Beuys-Ritters« und späteren Professors an der Kunstakademie sind wiederum Reflexionen über den Lehrer Beuys und dessen charismatische Künstlerpersönlichkeit.

### **Ich bin auf der Suche nach dem Dämmsten**

Joseph Beuys und die Wissenschaft

Ringvorlesung

Haus der Universität am Schadowplatz

12. April bis 23. Juli 2021— [geleitet von Timo Skrandies]

Die Ringvorlesung bringt Wissenschaftler\*innen aus zahlreichen Disziplinen zusammen, die sich mit Joseph Beuys' Aufforderung befassen, ein neues Leben für das Denken zu ermöglichen, welches die Prinzipien der Plastik einbezieht. Ob von der Physik oder der Poesie, der Wirtschaftslehre oder dem Rechtswesen her wird Beuys' universal angelegtes Plädoyer für eine Revolution der Begriffe kritisch unter die Lupe genommen.

### **Joseph Beuys – das öffentliche Bild**

Filme mit, nach und über Joseph Beuys

Filmwerkstatt Düsseldorf

Mai 2021 — [geleitet von Jan Wagner]

Die Filmreihe mit und über Joseph Beuys präsentiert fünf Filme, die ihn als Künstler, Lehrer und politischen Aktivist zeigen. Alle drei Rollen sind in seinem künstlerischen Entwicklungsmodell

angelegt und haben dazu beigetragen, dass eine öffentliche Figur entstehen konnte, deren Strahlkraft Kunst und Gesellschaft gleichermaßen berührt und verändert hat. Gezeigt werden »Joseph Beuys und seine Klasse«, »Beuys«, »Beuys, Joseph Beuys: Jeder Mensch ist ein Künstler«, »Joseph Beuys / Transformer« und »Zeige deine Wunde – Kunst und Spiritualität bei Joseph Beuys«.

#### Joseph Beuys und seine Klasse

Kino  
Filmwerkstatt Düsseldorf  
6. Mai 2021, 20 Uhr

D 1971 | 40 Min. | R: Hans Emmerling und Edwin K. Braun

Der Film von Hans Emmerling und Edwin K. Braun zeigt Beuys bei der Arbeit als Lehrer in seiner Klasse an der Kunstakademie Düsseldorf mit der Absicht, seinen Einfluss als Künstler, Pädagoge und »Verkünder von Theorien« zu dokumentieren. Dabei kommen auch die Studierenden selbst zu Wort. So ist ein hintergründiges Porträt entstanden, das zeigt, wie schwierig es ist, den erweiterten Kunstbegriff in die künstlerische Lehre zu überführen.

#### Beuys

Kino  
Filmwerkstatt Düsseldorf  
6. Mai 2021, 20 Uhr

D 1981 | 11 Min. | R: Werner Nekes und Dore O.

In einer zehnminütigen Einstellung spricht Joseph Beuys, mit dem Gesicht zur Wand und dem Rücken zur Kamera, über seinen Kunstbegriff. Er ringt sichtlich mit der Vorgabe, zu einer Wand zu sprechen und erreicht dennoch sein Publikum im Rücken, indem er an der Wand vorbeizudenken und -reden scheint.

#### Joseph Beuys: Jeder Mensch ist ein Künstler

Kino  
Filmwerkstatt Düsseldorf  
13. Mai 2021, 20 Uhr

D 1979 | 54 Min. | R: Werner Krüger

Werner Krügers Film zeigt das facettenreiche Porträt einer charismatischen Künstlerpersönlichkeit, die ihre Wirkung auch außerhalb des Kunstbetriebs entfaltet, wie nur wenige andere bildende Künstler seiner Zeit. Er unternimmt den Versuch, den Künstler zu dem politischen Aktivisten in Beziehung zu setzen. Neben Aussagen von Zeitzeugen und Statements von Beuys selbst enthält der Film zahlreiche Aufnahmen seiner Aktionen, die die öffentliche Persona dokumentieren.

#### Joseph Beuys/ Transformer

Kino  
Filmwerkstatt Düsseldorf  
20. Mai 2021, 20 Uhr

USA 1979 | 59 Min. | R: John Halpern

John Halperns Film begleitet Joseph Beuys 1979 beim Aufbau seiner Einzelausstellung im New Yorker Guggenheim Museum. In Interviews beschreibt Beuys seine Arbeitsweise, seinen Kunstbegriff und die Ausstellungsinstallation. Der Film öffnet so einen tiefen Einblick in das künstlerische Werk und setzt die Arbeiten in direkte Beziehung zu den Aussagen der Gespräche: eine gelungene filmische Vermittlung von abstrakten Ideen und konkreten Arbeiten.

Zeige deine Wunde – Kunst und Spiritualität bei Joseph Beuys

Kino

Filmwerkstatt Düsseldorf

27. Mai 2021, 20 Uhr

D 2015 | 85 Min. | R: Rüdiger Sünner

Rüdiger Sünner porträtiert Joseph Beuys als einen Menschen, der in seiner Kunst und mit seinem ganzen Wesen das bestehende Gesellschaftssystem infrage stellt und nach Alternativen sucht. Sünner beleuchtet in einer sehr persönlichen Annäherung an den Künstler insbesondere die existenzielle und therapeutische Seite von Beuys' Schaffen, das den Menschen als verletztes Wesen begreift, das der Heilung bedarf.

### **Musik aus der Zukunft**

Eine 24-stündige musikalische Hommage an Joseph Beuys zum Auftakt des Jubiläumsprogramms

Konzert

K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

11. bis 12. Mai 2021 — [künstlerische Leitung: Matthias Osterwold]

Zu Joseph Beuys' Geburtstag am 12. Mai findet im K21 in Düsseldorf eine 24-stündige musikalische Hommage an den Künstler statt. 24 Musiker\*innen würdigen Beuys als wegweisenden Künstler, der Musik zu einem wichtigen Bestandteil seines bildnerischen Denkens machte und sie mit seinem Erweiterten Kunstbegriff auch maßgeblich prägte. Die Hommage nimmt Beuys' langjährige Beschäftigung mit dem Werk und der Haltung des französischen Komponisten Erik Satie als Ausgangspunkt und Rahmen: 24 Musiker\*innen aus unterschiedlichen Sparten, Ländern und Altersgruppen führen nacheinander die »Vexations« von Satie am Flügel auf. Jede\*r spielt eine Stunde und wird durch die/den nächste\*n Performer\*in abgelöst. Zu den 24 zählen nicht nur professionelle Pianist\*innen, sondern u. a. auch bildende Künstler\*innen, Kurator\*innen, Schüler\*innen. Die Veranstaltung, die den Geburtstag im Rahmen von »beuys 2021. 100 Jahre Joseph Beuys« ebenso plastisch wie vielstimmig begeht, greift Beuys' transformativen, zutiefst menschlichen Ansatz auf. Sie erkundet mit ihm, wie die heutige Musik, die heutige Kunst zur gesellschaftlichen Erneuerung beitragen kann.

### **Let Them Eat Money**

Welche Zukunft?!

Gastspiel Deutsches Theater Berlin

Andres Veiel mit Jutta Doberstein

Düsseldorfer Schauspielhaus

Herbst 2021

Sind wir dazu befähigt, die Zukunft und die Gesellschaft zu gestalten? Um diese Frage dreht sich das Theaterstück »Let Them Eat Money. Welche Zukunft?!«. Für den Regisseur Andres Veiel, dessen Filmporträt über Joseph Beuys von 2017 vielfach ausgezeichnet wurde, hat gerade diese Inszenierung viel mit diesem Künstler zu tun: »Beuys ist ein Künstler, der nach vorne schaut. Er hat schon vor dreißig Jahren die richtigen Fragen gestellt, weil er in den politischen Raum hineingedacht hat.« (Andres Veiel im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur, 2017, in: »Andres Veiel: Beuys stellte die richtigen Fragen«, Kölner Stadt-Anzeiger, 14.02.2017.) Die Idee, die Fragen von Beuys erneut aufzugreifen und im Rahmen eines als Soziale Plastik verstandenen Labors zu behandeln, entwickelte er gemeinsam mit Jutta Doberstein für das Deutsche Theater in Berlin. In Zusammenarbeit mit Instituten wie dem Shell Futures Scenario Department, dem Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung oder der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss ermittelten sie, wie Öffentlichkeit, Stakeholder und Experten die Zukunft sehen, vorhersehen – sie fürchten und gestalten.

## **Beysradio**

Radio – Podcast – Audiothek

Verschiedene Orte in NRW

ab 12. Mai 2021 — [künstlerische Leitung: Eugen Blume und Catherine Nichols]

Ist jeder Mensch ein Künstler? Sind Bäume intelligenter als Menschen? Ist Plastik ein Synonym für das Menschliche? Sind wir die Revolution? Leben wir in einer Scheindemokratie? Sind die Tage des Kapitalismus gezählt? Joseph Beuys stellte viele der Fragen, die uns heute am dringendsten beschäftigen. Beysradio untersucht was Beuys genau sagte, wie uns das heute tangiert und weshalb seine Ideen bis heute noch so kontrovers besprochen werden. Das freie Online-Audioprogramm zur Begegnung mit Joseph Beuys präsentiert 100 Stimmen zu seiner Person, 10 Podcasts zu seinen aktuellsten Fragen, 25 Berichte zum Festprogramm »beuys 2021« anlässlich seines 100. Geburtstags und 5 Playlists mit der Musik, die er hörte, machte und prägte.

## **Plastische Demokratie**

Die Formen des Wir

Modelle – Parlamente – Labor

Kunstakademie Düsseldorf und Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Gustaf-Gründgens-Platz vor dem Düsseldorfer Schauspielhaus

8. bis 20. Juni 2021— [künstlerische Leitung: Eugen Blume und Catherine Nichols (beuys 2021), Markus Bader, Frauke Gerstenberg und Andrea Hofmann (raumlaborberlin), Ludger Schwarte (Kunstakademie Düsseldorf), Timo Skrandies (Heinrich-Heine-Universität)]

Die Kunstakademie Düsseldorf, die HHU Düsseldorf, raumlaborberlin und das Projektteam »beuys 2021« wollen die von Beuys aufgegriffenen sowie von ihm ausgehenden Impulse zur radikalen Mitgestaltung der Demokratie erforschen, diskutieren, wieder aufleben lassen, kritisch hinterfragen oder weiterdenken. Solche Impulse kulminierten für Beuys in der »Idee der Universität«, die er in der Tradition von Wilhelm von Humboldt und John Dewey als Gesellschaftsmodell verstand und in Form seiner 1973 gegründeten »Free International University« (FIU) untersuchte. Das dreiteilige, kollektiv erarbeitete Projekt wird mit einer Aktion zu Beuys' Geburtstag am 12. Mai 2021 feierlich eröffnet.

Unter der Leitung von raumlaborberlin entsteht zwischen April und Juni 2021 eine experimentelle Architektur. Der Bau ist in drei miteinander verknüpfte Bereiche unterteilt, die (1) dem Forschen und Vergleichen (Modelle), (2) dem Diskutieren und Verhandeln (Parlamente) und (3) dem Zusammensein, -arbeiten, -denken, -essen und -wohnen (Labor) Raum bieten.

## **Joseph Beuys-Handbuch**

Leben – Werk – Wirkung

Buchpräsentation

J.B. Metzler Verlag; Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Kunstgeschichte

Haus der Universität am Schadowplatz

Juli 2021— [herausgegeben von Timo Skrandies und Bettina Paust]

Das Handbuch »Joseph Beuys. Leben – Werk – Wirkung«, herausgegeben von Timo Skrandies und Bettina Paust, wird mit 400 Seiten und mehr als 80 Artikeln von rund 50 Autor\*innen das weltweit erste umfassende Kompendium zum Künstler Joseph Beuys sein. Es erscheint zum Start des Beuys-Jubiläumjahres Anfang 2021 im Stuttgarter Metzler Verlag.

Das Handbuch wird einerseits Wissens- und Orientierungsspeicher für die aktuelle und zukünftige Beuys-Forschung sein und Anregungen für weiterführende Forschungsarbeiten geben. Andererseits soll es aufgrund seines Konzeptes als grundlegendes Nachschlagewerk und Informationsquelle für eine breite, an Beuys interessierte Öffentlichkeit dienen und somit die Auseinandersetzung mit seinem Œuvre befördern. Untergliedert ist die Publikation in sieben Kapitel: Zeit und Person; Werke, Werkgruppen, Werkformen; Werketablierung; Kontexte: Personen; Strömungen und Institutionen; Begriffe und Konzepte; Rezeption; hinzu kommen Anhang und Register.

## **Heiner Goebbels: A House of Call**

My Imaginary Notebook (2020/21)

Konzert

Ensemble Modern Orchestra in der Tonhalle Düsseldorf

7. September 2021 — [Ensemble Modern Orchestra; Dirigent: Vimbayi Kaziboni, Lichtregie: Heiner Goebbels, Klangregie: Norbert Ommer]

Zu einem Beuys-Jubiläum 2021 gehören auch dessen Ausstrahlung auf die Nachbarkünste und auf zeitgenössische Werke von Künstlern, die ohne die Impulse, Arbeitsweisen, und Themen von Joseph Beuys kaum denkbar gewesen wären. Von dessen musikalischen Fluxus-Aktionen ebenso wie von den politischen und ökologischen Dimensionen seiner Arbeiten inspiriert ist der Künstler und Komponist Heiner Goebbels. Sein neuestes Orchesterwerk »A House of Call. My Imaginary Notebook« weist viele Verbindungslinien zu den Themen auf, die im Werk von Beuys eine große Bedeutung haben: fremde Stimmen aus Zentralasien, Georgien und Iran tauchen in diesem »Liederabend für Orchester« ebenso auf wie die rituellen Sprachformen von Samuel Beckett und Heiner Müller, die unmittelbar neben einem schamanistischen Diskurs kolumbianischer Indigener zu hören sind. Wie in einem säkularen Responsorium ist hier das ganze Orchester aufgerufen, auf die Rufe, Sprechakte, Gebete und Inkantationen zu antworten.

## **Wer nicht denken will fliegt [sich selbst] raus**

Joseph Beuys und die Gestaltung der Zukunft

Ausstellung

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

28. Oktober 2021 bis 20. Januar 2022 — [kuratiert von Anne-Marie Franz und Inga Nake]

Die Ausstellung »Wer nicht denken will fliegt [sich selbst] raus« im Foyer der Universitäts- und Landesbibliothek der Heinrich-Heine-Universität stellt Joseph Beuys' Boxkampf für die direkte Demokratie durch Volksabstimmung in den Mittelpunkt. Beuys' Kampf am 8. Oktober 1972, dem letzten Tag der documenta 5, steht symbolisch für den eigenen Verschleiß und die absolute Präsenz, ohne die laut Beuys nichts Neues entstehen kann. In vier Runden steigen die Besucher\*innen im Ausstellungsrundgang gedanklich mit dem Künstler und Denker Joseph Beuys in den Ring. Das Zusammenfallen von Beuys' Lebenslauf und Werklauf, seiner Kunst und seinem Leben, findet sich im Boxkampf wieder. Analogien zwischen dem Boxsport und Beuys' lebenslangem Kampf werden anhand zentraler Boxbegriffe und ausgewählter Objekte, darunter Bestände der Sammlung der Universitäts- und Landesbibliothek, untersucht und entwickeln eine neue Perspektive auf das Schaffen eines der wichtigsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Der Kampf um Leben und Tod, im Ring wie in der Gesellschaft, ist der Kampf um die Gestaltung der Zukunft.

## **Essen**

### **Die unsichtbare Skulptur**

Der Erweiterte Kunstbegriff nach Joseph Beuys

Ausstellung

Stiftung Zollverein/Ruhr Museum, Unesco-Welterbe Zollverein, Halle 8

10. Mai bis 26. September 2021 — [kuratiert von Heinrich Theodor Grütter, Rosa Schmitt-Neubauer, Christoph Schurian, Johannes Stüttgen, Achim Weber und Carla Zimmermann]

Die Ausstellung auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zeigt die gesellschaftspolitische Dimension im Werk von Joseph Beuys und verhandelt deren Bedeutung für Gegenwart und Zukunft. Beuys' Engagement für Demokratie und Ökologie war visionär und hat die internationale Vorstellung von Kunst erweitert. Im Rahmen der globalen ökologischen und demokratiethoretischen Diskussion wirft die Ausstellung einen neuen Blick auf sein Schaffen. Die Ausstellung »Die Unsichtbare Skulptur« setzt ausgehend vom Erweiterten Kunstbegriff damit einen Gegenpol zur Historisierung und Kanonisierung des Werks von Joseph Beuys. Die Präsentation von vielfach unveröffentlichten Materialien in Gegenüberstellung mit zentralen Arbeiten soll die Debatte um die Bedeutung seines Œuvres neu entfachen und in einen breiteren kulturellen und gesellschaftspolitischen Zusammenhang stellen. Dazu werden philosophische und ästhetische Elemente herausgearbeitet, die für die aktuelle Diskussion um gesellschaftliches Zusammenleben und das Mensch-Natur-Verhältnis relevant sind.



## Kleve

### **Intuition!**

Dimensionen des Frühwerks von Joseph Beuys 1946–1961

Ausstellung

Museum Kurhaus Kleve

19. Juni bis 3. Oktober 2021 — [kuratiert von Harald Kunde, Susanne Figner und Gastkurator Wolfgang Zumdick]

Die Ausstellung »Intuition! Dimensionen des Frühwerks von Joseph Beuys 1946–1961« untersucht den Zeitraum seit der Rückkehr des 24-jährigen Joseph Beuys aus dem Krieg nach Kleve bis zum Beginn seiner Professur an der Kunstakademie Düsseldorf 1961. In dieser »Inkubationszeit« bilden sich werkrelevante Themenkreise heraus, die im Sinne räumlicher Essays die Ausstellung strukturieren: 1. Biografie als Material künstlerischer Formung, 2. Brüder im Geiste (Lohengrin, Cloots, Steiner, Lehbruck), 3. Frühe Wegbegleiter (Lamers, Getlinger, Mataré), 4. Christliche Prägung und eurasische Horizonte, 5. Tierdarstellungen: von der elementaren Erfahrung zum Politikum, 6. Selbstbild – Image – Aktion, 7. Universales Denken heute?

Ziel der Ausstellung ist dabei weder lokale Heiligenverehrung noch der Sockelsturz durch Spätgeborene. Vielmehr werden die Einflüsse, Anregungen und Zäsuren aufgezeigt, die die Entwicklung des Künstlers vom »sensitiven Traditionalisten« hin zum »visionären Sozialplastiker« ermöglicht haben.

## Krefeld

### **Kunst = Mensch**

Joseph Beuys in Krefeld

Ausstellung

Kunstmuseen Krefeld, Kaiser Wilhelm Museum

28. März bis 1. August 2021 — [kuratiert von Magdalena Holzhey]

Als einziges Haus in Nordrhein-Westfalen besitzt das Kaiser Wilhelm Museum ein Raumensemble von Joseph Beuys, das so erhalten ist, wie der Künstler es zu Lebzeiten eingerichtet hat. Zum Auftakt des Beuys-Jahres zeigen die Kunstmuseen Krefeld ergänzend zu den fest installierten Beuys-Räumen eine Präsentation von weiteren Werken und Dokumenten des Künstlers aus eigenem Bestand, deren Mittelpunkt der Vortrag »Kunst = Mensch« bildet, den Beuys anlässlich der Erwerbung des Hauptwerks »Barraque D’Dull Odde« hielt und den er später zur Aktion erklärte.

### **Beuys und Duchamp**

Künstler der Zukunft

Ausstellung

Kunstmuseen Krefeld, Kaiser Wilhelm Museum

8. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 — [kuratiert von Magdalena Holzhey (Kunstmuseen Krefeld) und Kornelia Röder (Duchamp-Forschungszentrum, Schwerin)]

Erstmals wird mit dieser Ausstellung in großem Umfang das Werk von Joseph Beuys dem Œuvre von Marcel Duchamp (1887–1968) gegenübergestellt. Beuys hat sich mehrfach auf das Werk seines »Herausforderers« Duchamp bezogen, wovon nicht zuletzt die Aktion »Das Schweigen von Marcel Duchamp wird überbewertet« von 1964 zeugt. Die Bezüge und Verbindungen zwischen den Künstlern reichen jedoch viel tiefer und berühren sich bei aller Unterschiedlichkeit der künstlerischen Lösungen in einer Vielzahl von Themen und Aspekten. Dabei wird der Blick kein rein retrospektiver sein, sondern das zukunftsweisende Potenzial der radikalen, interdisziplinären Strategien beider Künstler aus heutiger Sicht neu beleuchten. Gerade im Dialog der beiden Protagonisten stellen sich grundsätzliche Fragen nach der Rolle der Kunst in Alltag und Gesellschaft.

## Leverkusen

### Der Katalysator

Joseph Beuys und Demokratie heute

Ausstellung

Museum Morsbroich

2. Mai bis 29. August 2021 — [kuratiert von Ania Czerlitzki]

Joseph Beuys' »Straßenaktion« von 1971 in Köln schloss sich den Forderungen einer jungen Generation an, die selbstbewusst die Öffnung der Gesellschaft einforderte. Dieser revolutionären Grundhaltung stand Beuys nahe, besonders der direkten Demokratie, die er mit »Straßenaktion« bewarb. Sie schien ihm eine erstrebenswerte Form des politischen Miteinanders zu sein, in der die Entscheidungsmacht nicht länger ausschließlich in den Händen von gewählten Vertreter\*innen liegt, sondern in der Teilhabe an einem alltäglichen Diskurs entsteht. Auch fünfzig Jahre später ist diese Idee aktuell. Die Ausstellung »Der Katalysator« untersucht daher, ob und wie in unserer heutigen Situation, die sich durch globale Komplexität und eine fast alle Lebensbereiche verändernde Digitalisierung auszeichnet, Wege des politischen Miteinanders entwickelt werden können, ja, ob demokratische Werte an sich unumstößlich sind? Diese Fragen werden anhand von zeitgenössischen künstlerischen Positionen – mal explizit, mal implizit – beleuchtet.

## Mönchengladbach

### Institutionskritik

Das Museum als Ort der permanenten Konferenz (J.B.)

Ausstellung

Museum Abteiberg

3. Juni bis 24. Oktober 2021 — [kuratiert von Felicia Rappe und Susanne Titz]

Institutionskritik: Das Museum als Ort der permanenten Konferenz. Zwei Ausstellungen im Museum Abteiberg vom 3. Juni bis 24. Oktober 2021 als Beitrag zu »beuys 2021«. Der Beitrag besteht aus einer eingeladenen Einzelausstellung und einer Archivausstellung. Die Einzelausstellung präsentiert Werke der in London lebenden Künstlerin Ghislaine Leung, beauftragt vom Museum Abteiberg und produziert in den Jahren 2020 und 2021. Die gleichzeitig stattfindende Archivausstellung zeigt Dokumente von Joseph Beuys aus der Sammlung und dem Archiv Andersch im Museum Abteiberg mit Materialien zu FLUXUS und benachbarten Künsten aus den 1960er- bis 1980er-Jahren. Die Einzelausstellung wird von Susanne Titz, die Archivausstellung von Felicia Rappe kuratiert. Diese Meldung erfüllt die Anforderung von 1.000 Zeichen und wurde von Ghislaine Leung, Susanne Titz und Felicia Rappe verfasst. Stand April 2020, Entwurf vorbehaltlich verfügbarer Materialien und Mittel.

## Wuppertal

### Joseph Beuys. Perpetual Motion

Ausstellung

Skulpturenpark Waldfrieden, Cragg Foundation

28. März bis 20. Juni 2021— [kuratiert von Dr. Corinna Thierolf und Tony Cragg, kuratorische Assistenz von Cora Faßbender]

Joseph Beuys hat mit der Devise »Jeder Mensch ist ein Künstler« die Grenzen der Kunst neu definiert. Seine kreativen Kräfte hat er auf die Einbeziehung aller Menschen bei der Herbeiführung einer gerechten Gesellschaft gelenkt. Für Beuys war jedes Kunstwerk ein Medium der Erkenntnis und ein Experimentierfeld für seine weitreichenden Ideen. Oft wurden sie im Zuge von öffentlichen Gesprächen und Aktionen entwickelt.

Als Beuys 1972 in der Londoner Whitechapel Gallery einen seiner unorthodoxen Vorträge zur kontinuierlichen Dynamik von Leben und Kunst hielt, fand der damals 23-jährige Student Tony Cragg darin Inspirationen, die fortan seine Auseinandersetzung mit den Kernthemen Materie und Bewegung beeinflussten. Aus Anlass des 100. Geburtstags von Beuys hat Cragg nun über 20 Exponate aus den Sammlungen wichtiger Wegbegleiter des Künstlers für eine Ausstellung ausgewählt. Ergänzt von einer Vortragsreihe, geben sie Anlass zu einer engagierten

Neubefragung des Werks. Die Arbeiten vernetzen sich untereinander dialogisch und sind im Beuys'schen Sinne eine Batterie zur Speicherung von Energie, ein Reservoir an Potenzial und Ideen.

### **Die Unendlichkeit des Augenblicks**

Performances nach Joseph Beuys

Kulturbüro Wuppertal

Verschiedene Orte in Wuppertal

2. bis 6. Juni 2021— [kuratiert von Bettina Paust, Barbara Gronau (Universität der Künste Berlin) und Timo Skrandies (Heinrich-Heine-Universität)]

In Wuppertal, der Stadt der Performanz, veranstaltet vom 3. bis 6. Juni 2021 das dortige Kulturbüro ein Festival, das sich wissenschaftlich und künstlerisch mit der Wirkkraft der Kunst von Joseph Beuys auf performative Tendenzen in der Gegenwartskunst auseinandersetzt. Gerade im performativen Bereich hat Joseph Beuys der zeitgenössischen Kunst entscheidende Impulse verliehen. So führt das Performancefestival internationale sowie lokale Künstler\*innen(-kollektive) zusammen, deren Arbeit unterschiedlichste Berührungspunkte zur Aktionskunst von Beuys aufweisen. Das Festival findet an verschiedenen Orten in Wuppertal statt und bietet somit der flüchtigen Kunstform des Performativen als einziger Veranstalter des Beuys-Jubiläumsjahres eine Plattform. Wissenschaftliche Vorträge untersuchen die Besonderheiten der Aktionskunst von Beuys und insbesondere ihre aktuelle künstlerische Rezeption.

### **Aus der Zeit gerissen**

Joseph Beuys: Aktionen – fotografiert von Ute Klophaus. 1965 – 1986

Ausstellung

Von der Heydt-Museum

19. September 2021 bis 9. Januar 2022— [kuratiert von Antje BIRTHÄLMER]

Anknüpfend an das »24-Stunden-Happening«, das 1965 in der Galerie Parnass in Wuppertal stattfand, präsentiert die Ausstellung Fotografien von Ute Klophaus (1940–2010), in denen die Aktionen von Joseph Beuys festgehalten sind. Ihre Arbeiten zeigen aus dem Fluss der Zeit »herausgerissene Momente« der performativen Kunst von Beuys und vermitteln zugleich die besondere Ausstrahlung, Intensität und Energie des Akteurs der Handlung. Die Ausstellung basiert auf den reichen Beständen an Klophaus-Fotos der Sammlung Lothar Schirmer, München. Das 24-Stunden-Happening, eines der wichtigsten Ereignisse der internationalen Fluxus-Bewegung, an dem auch Nam June Paik, Bazou Brock, Tomas Schmit, Wolf Vostell und andere teilnahmen, wurde für die gebürtige Wuppertalerin zum Schlüsselerlebnis. Die Begegnung mit Beuys prägte ihre weitere Entwicklung. Über zwanzig Jahre fotografierte sie Beuys und sein Werk. Dabei entwickelte sie die Fähigkeit, über das Visuelle hinausgehende Wahrnehmungen sichtbar zu machen und die verborgenen, schwer fassbaren Aspekte, die den Weltentwurf von Beuys mitformen, anzudeuten.

## **Pressekontakt**

**Kathrin Luz**

beuys 2021

+49 [0] 171 3102472

kl@luz-communication.de

www.luz-communication.de

**Jochen Mohr**

Ministerium für Kultur und  
Wissenschaft des Landes  
Nordrhein-Westfalen

+49 [0] 211 896-4790

jochen.mohr@mkw.nrw.de

**Dr. Victoria Meinschäfer**

Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf

+49 [0] 211 81-13253

victoria.meinschaefer@hhu.de

